



Gemeinsame Presseinfo

27.07.2020

Mit viel Druck durch die Erde – Im ersten Baucluster werden Glasfasern eingeblasen!

Im Bauabschnitt LVZ 1 werden ab Anfang August Glasfasern eingeblasen und die Glasfaserabschlusspunkte in den Gebäuden mit einem geförderten Anschluss montiert

WIPPERFÜRTH/HÜCKESWAGEN. Ab Montag (3. August) wird mit dem Einblasen der Glasfaserleitungen begonnen. Das Glasfaserleerrohrnetz für geförderte Anschlüsse im Baucluster LVZ 1, das im Wesentlichen die Ortschaften Altensturmberg, Egerpohl, Küppersherweg, Lendringhausen, Niederwipper, Peppinghausen und Stillinghausen bei Wipperfürth umfasst, ist fertig! 9.500 Trassenmeter Leerrohre sind in diesem Bauabschnitt verlegt worden, um die unterversorgten Haushalte im Bauabschnitt LVZ 1 ans turboschnelle Internet anzuschließen.

Im nächsten Schritt werden nun die Glasfasern eingeblasen und die zugehörigen Abschlussdosen (APL) im Haus installiert. Schnelles Surfen im Internet ist hier aber erst dann möglich, wenn auch Glasfasern in den Haupttrassen und zu den entsprechenden Verteilstationen eingeblasen wurden.

Zur Terminvereinbarung werden Kunden in den nächsten Tagen von der Firma G + K Glasfasertechnik telefonisch kontaktiert. Fragen beantwortet die BEW gerne telefonisch unter 02267 686-400 oder persönlich im Sonnenweg 30.

Informationen zum Förderprojekt Glasfaser in den Städten Hückeswagen und Wipperfürth sind auch online unter www.bergische-energie.de/glasfaser abrufbar.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

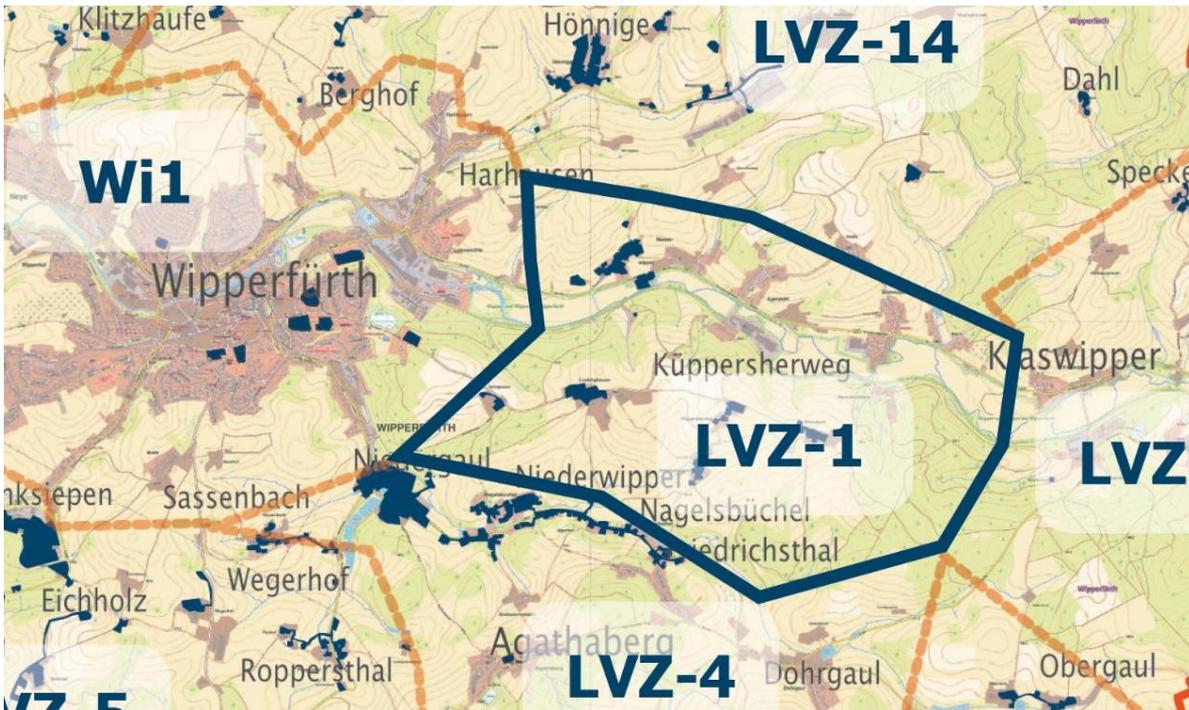
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Zukunftstechnik bis ins Haus

Die BEW verlegt Glasfaserleitungen bis ins Haus, „Fiber to the Building“ (FTTB) genannt. „Diese Übertragungstechnik ist nahezu unbegrenzt leistungsfähig. Sie ist die Technik der Zukunft“, erklärt Jens Langner, Geschäftsführer der BEW, „der Kunde bekommt damit garantiert die Bandbreite, die er bestellt hat.“ Jens Langner sieht in einem starken, stabilen und schnellen Internet einen wichtigen Standortfaktor für die Region. Es stärke nicht nur die Wirtschaftskraft, sondern erhöhe auch die Lebensqualität in ländlichen Bereichen, betont er.



Die anstehenden Bauabschnitte mit dem Kürzel LVZ1 Altensturmberg, Egerpohl, Küppersherweg, Lendingrhausen, Niederwipper, Peppinghausen und Stillinghausen bei Wipperfürth

Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Mit rund 134 Mitarbeitern sorgt die Bergische Energie- und Wasser-GmbH (BEW) für die sichere Versorgung der rund 92.500 Einwohner von Hückeswagen, Kürten, Wermelskirchen und Wipperfürth mit Strom, Gas und Trinkwasser. Zudem gestaltet sie die Energiewende in der Region aktiv, unter anderem durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Zu den neuen Geschäftsfeldern des Energie- und Dienstleistungsunternehmens zählt auch die Telekommunikation. Hier konzentriert sich die BEW mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung in komplexen Infrastrukturen auf den Auf- und Ausbau von Glasfasernetzen. Sie kooperiert dabei beim geförderten Ausbau des Breitbandnetzes in Hückeswagen und Wipperfürth mit innogy TelNet: Die BEW legt die Glasfaserleitung bis ins Haus (passive Infrastruktur) und innogy TelNet stellt die aktive Technik sowie weitere nötige Dienste für den Betrieb der Breitbandnetze bereit.

Schloss-Stadt Hückeswagen und Hansestadt Wipperfürth

Beide Städte sehen in einem leistungsfähigen Internet einen wesentlichen Faktor für Lebensqualität, Wirtschaftskraft und Regionalentwicklung. Deshalb haben sie im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit den Bau eines Breitbandnetzes in Gebieten ihrer Kommunen mit einer Internet-Übertragungsgeschwindigkeit von unter 30 Megabit pro Sekunde ausgeschlossen, solche unterversorgten Gebiete werden als weiße Flecken auf der Internetlandkarte bezeichnet. Die BEW und ihr Kooperationspartner innogy TelNet haben das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Der Ausbau in weißen Flecken wird von der Bundesregierung durch das Bundesförderprogramm Breitband und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Glasfasernetze sind Eigentum der BEW; die Anschlussnehmer können den Anbieter von Telekommunikationsleistungen frei wählen.

Pressekontakt:

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH
51688 Wipperfürth / Sonnenweg 30
info@bergische-energie.de
www.bergische-energie.de

Sonja Gerrath
Telefon 03 76 7 686-502
sonja.gerrath@bergische-energie.de



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



atene
KOM

Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur